



Lehnert stattet Bischöfliche Finanzkammer in Regensburg aus

Offene Struktur

Eine der Hauptaufgaben der Bischöflichen Finanzkammer ist die Verwaltung des Haushaltes eines Bistums. Im Zuge von umfangreichen Umbauarbeiten der Finanzkammer des Bistums Regensburg kamen die Produkte des Trennwandspezialisten Lehnert zum Einsatz – das Ergebnis kombiniert dabei die Vorzüge einer Open-Space-Bürolandschaft mit den Vorteilen geschlossener Strukturen.



/ Fein gegliederte Funktionsbereiche: Angrenzend an die Druckerbereiche sind in der Mittelzone – funktional abgegrenzt durch VSG-Whiteboard-Verglasungen – Bereiche für Kurzmeetings bzw. Besprechungen platziert.



/ Gesteigerte Einzelarbeitsplatzqualität: Der Empfangsbereich mit angegliederter Teamfläche in den neu-gestalteten Räumlichkeiten der Bischöflichen Finanzkammer Regensburg wird durch das Glastrennwandsystem Visio und die Wandabsorberkassette Wall Cube offen und transparent strukturiert.

Fotos: 1,3,4,6: Herbert Stolz; 2,5: Konoa by Lehnert

Variable Raumelemente können individuelle Bürowelten schaffen, die nicht nur ästhetisch und funktional sind, sondern die vor allem die darin arbeitenden Menschen im Blick haben. Denn in einer ansprechenden Umgebung lässt es sich nun mal umso konzentrierter und motivierter arbeiten. Dieser Ansatz überzeugte auch das Bistum Regensburg, das im Sommer 2019 mit der Bitte um ein akustisches Gesamtkonzept für eine neue Bürofläche der Bischöflichen Finanzkammer beim Trennwandspezialisten Lehnert im hes-

sischen Fernwald vorstellig wurde. Die Vorgaben des Auftraggebers verlangten nach einer Arbeitsumgebung, die die gegebenen Räumlichkeiten, das Besondere der bischöflichen Kammer, aber auch modernste technologische Ausstattung miteinander vereint. Aus diesem Grund verfolgte Lehnert den Ansatz, die Vorzüge einer Open Space-Bürolandschaft mit denen geschlossener Strukturen zu vereinen, um die Vorteile beider Welten erlebbar zu machen. Das Ergebnis überzeugt: Die Raumstruktur eröffnet auf der einen Seite die

Möglichkeit im Team zu arbeiten, mit dem Fokus auf Kommunikation und Austausch, auf der anderen Seite aber auch die Möglichkeit, in einem geschlossenen Raum Ruhe und Konzentration zu finden.

Klare Strukturen – transparente Optik

Um die Wünsche in Sachen Funktion und Design zu erfüllen, kamen in der Bischöflichen Finanzkammer das Konoa-Glastrennwandsystem Visio in Verbindung mit der Wall-Cube-Wandabsorberkassette zum Einsatz. Das Zu-



/ Das eingesetzte Visio-Ganzglassystem ermöglicht in Verbindung mit Wall Cube ein konzentriertes Arbeiten an den Einzelarbeitsplätzen in den Teambereichen.



/ Durch einen hohen Vorfertigungsgrad konnte der Ausbau des 3. Obergeschosses der Bischöflichen Finanzkammer in nur sieben Montagetagungen erfolgen.



/ Die dem Teamleiterbüro vorgelagerte Besprechungszone kann bei Bedarf zusätzlich genutzt werden und so die reinen Besprechungsräume entlasten.

sammenspiel aus Glas und Absorptionsfläche ermöglicht eine optimale Nutzung der Bürofläche, sowohl für die Nutzung als Einzelarbeitsplatz als auch für die Bildung temporärer oder dauerhafter Teams.

Auf der Etage sind durch das Konoa-Glastrennwandsystem Visio (ESG 10 mm, $R_{wp} = 31$ dB) trotz größerer Fronten klare Strukturen bei gleichzeitig luftiger und freundlicher Atmosphäre entstanden. Zur besonders effektiven akustischen Schirmung wurde das Glaswandsystem mit der Wandabsorberkassette Wall Cube kombiniert. Dadurch werden akustisch extrem beruhigte Zonen geschaffen. Pegelminderungen von 20 dB und mehr sind möglich. Die Kassetten sind darüber hinaus elektrifiziert, um Licht- und Jalousie-Steuerung unterzubringen. Außerdem wurden sie

mit einer Vorrüstung zur Installation eines Arbeitsplatzbuchungssystems versehen. Zwischen den Teambereichen und in den Besprechungsräumen kam anstelle eines Einscheibensicherheitsglases ein Verbundsicherheitsglas (VSG Si 10mm, $R_{wp} = 36$ dB) mit opak weiß ausgeführter Hochpolymerfolie zum Einsatz, die darüber hinaus als Whiteboard nutzbar ist. Und um die Akustik weiter zu optimieren, wurde eine geschlossene Akustikdecke (Knauf Cleaneo D127) mit kombinierter Heiz-/Kühlfunktion eingezogen.

Schnelle und fachgerechte Umsetzung

Eine besondere Herausforderung bei der Realisierung des Konzeptes: Die Einbringung des Materials musste von außen über die Gebäudefassade erfolgen. Da sowohl das Treppen-

haus als auch der Aufzug ungeeignet waren, wurde das gesamte Material mittels einer Scherenbühne durch eine Öffnung an der Gebäudefront auf die Etage gebracht.

Die in jeder Hinsicht anspruchsvolle und schnelle Realisierung des Projektes ließ sich nur durch die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber und den für die verschiedenen Gewerke zuständigen Planungsteams erzielen. Und sie dauerte gerade mal 14 Tage, die Baumaßnahmen fanden in den ersten zwei Juliwochen 2020 statt. (hf) ■

Konoa – a Division of Lehnert GmbH
50670 Köln
www.konoa.de